

NOVEMBER | DEZEMBER | JANUAR 2021

STRELITZER GEMEINDEBRIEF

Strelitzer Land | Kiefernheide | Kratzeburg



HIMMEL

Wo der Himmel offen ist

Die Bibel beschreibt Himmel als Teil dieser Welt. Er ist von Gott geschaffen, wie auch die Erde, die er den Menschen als Wohnort zugewiesen hat. Der Himmel ist die Wohnung Gottes. Hier wohnt und wirkt er.

Auch, wenn der Himmel „hoch“ ist, ist er zugleich zugänglich. Denn nach ihm sollen wir suchen, heißt es im Kolosserbrief. Um mir das vorzustellen, hilft mir das englische Wort „heaven“, die himmlische Sphäre – statt „sky“ als astronomischer Himmel. Dieser ist ja wirklich viel zu hoch. Ich will Gott doch hier mit meinen Möglichkeiten finden können. Den Ort, in dem der Vater wohnt, aus dem sein Geist kommt, in dem Christus kam und wieder wohnt, in dem unsere Namen aufgeschrieben sind, wo unser Zuhause ist (Phil 3,20). **Himmel ist da, wo Gott wohnt.**

Manche Menschen entdecken Gott in einer Kirche. Sie empfinden das Licht, die Weite und die Großzügigkeit des Raumes wie einen Vorhof zum Paradies, wie ein Stück Himmel auf Erden. Aber es gibt auch Menschen, die brauchen den halbdunklen Raum, in dem man sich mit Tränen und trüber Seele verbergen kann vor der Welt wie in einer schützenden Burg. Dann leuchten nur Kerzen, angezündet, um ein leuchtendes Zeichen ins Dunkel zu setzen. Damit wollen sie sagen: „Sieh



doch, Gott, ich bin hier. Ich habe Angst, ich habe Wünsche, ich habe Schuld, ich habe Dank im Herzen!“

Einige Kerzen sind noch jung und lang. Andere kurz und im Abbrennen begriffen. Manche sind verbogen – Kerzen wie Menschen, die vom Leben gezeichnet sind. Sie brennen still, doch die flackernden Flammen sprechen eine eigene Sprache. Sie reden von den Bitten und Klagen, vom Dank und den Erinnerungen. Und die Menschen hoffen, dass der Himmel offen ist. **Gott wohnt da, wo der Himmel sich öffnet.**

*Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Pastor Christoph Feldkamp*

Titelfotos:

*Oben - Balanceakt (Nord-Art 2019), Foto: Baganz
Links - Sojuskapsel, Freies Internetfoto*

Mitte - Ballonfahrt, Foto: Körner,

Unten - Turmbau zu Babel (Nord-Art 2019), Foto: Baganz

Der Himmel so nah

Immer wieder und wohl solange es Menschen gibt, fasziniert der Blick zum Himmel. Immer wieder stehe ich und schaue auf und bin beeindruckt von seiner unendlichen Vielfalt. Seine ständig wechselnden Formen und Gestaltungen berühren meine Stimmung: ein helles klares Morgenlicht, ein melancholisches Abendrot, ein schwüler Sommertag, ein Herbststurm, ein klirrender, winterlicher Tagesbeginn; und in besonderer Weise dann auch die Nacht, die unendlichen Gestirne der Milchstraße ebenso wie die klaren Konturen der Sternbilder. In und hinter all der Vielfalt ahne, spüre ich einen geheimnisvollen Zusammenhang, ein Zusammenwirken der Kräfte, eine Harmonie.

Als Gläubige ist uns der Himmel Ausdruck einer göttlichen Ordnung und wir spüren, dass sie in unser tägliches Leben hineinwirkt. Dieses Wissen um einen geordneten Zusammenhang gibt unserem Leben Sicherheit. Aber wir spüren auch, dass wir tief in uns selbst ebenso etwas haben, was der äußeren Harmonie entspricht und unserm Leben eine Ausrichtung gibt.

„Zwei Dinge erfüllen das Gemüth mit immer neuer und zunehmender Bewunderung und Ehrfurcht, je öfter und anhaltender sich das Nachdenken damit beschäftigt: der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir“ (Immanuel Kant).

Immer wieder haben sich Menschen aufgemacht, den Geheimnissen der umge-

benden Ordnung nachzuspüren und dadurch Harmonie und Bereicherung für ihr eigenes Leben zu finden.

Aus der Ballonfahrtgeschichte

Auch der Traum vom Fliegen und die Bemühungen, das Geheimnis der Luftfahrt zu ergründen, sind Jahrhunderte alt. Aber es dauerte bis zum 21.11.1783, ehe die Luftfahrt eröffnet war.

Der junge Physiker Jean Francois Pilatre und der Heeresmajor Marquis Francois d'Arlandes starteten in Paris vor 440 000 Menschen, darunter der französische König Ludwig XVI, mit einem Heißluftballon der Gebrüder Montgolfiere. Die aufsteigende heiße Luft eines offenen Feuers trug den Ballon.

25 Minuten dauerte die erste Ballonfahrt. Dann setzten die beiden Aeronauten wohlbehalten auf dem Boden auf. Die Stille des sanften Schwebens um ihn herum habe ihn überrascht, so d'Arlandes nach der Landung – er hatte das Geheimnis berührt, das bis heute alle Ballonfahrer fasziniert. (vgl. Dick Wirth, Jerry Young; Stehplatz am Himmel. Die Welt der Heißluftballone, 1988)

Wie im Himmel, so auf Erden

Doch als Ballonfahrer weiß ich auch, dass das faszinierende, geheimnisvolle, sanfte Schweben nur möglich ist, wenn ich die Gesetze der Natur kenne und beachte. Denn es gibt gewaltige Mächte, die meine Kraft übersteigen, die ich nicht beherrsche und denen ich meinen Ballon



nicht aussetzen darf. Und so steht vor jeder Fahrt die Frage: Wo ist deine Grenze, Mensch? Kann ich gefahrlos starten oder sage ich die Fahrt ab? Oft genug habe ich in meinem Leben auch die Erfahrung gemacht, dass ich Grenzen setzen und beachten muss, wenn es gelingen soll.

Und noch eine Erfahrung bei der Fahrt durch das Luftmeer hat durchaus ihre Entsprechung im normalen Leben: Wo ich mit dem Ballon starte, kann ich selbst festlegen. Wo ich jedoch später landen werde (die Fahrtrichtung des Ballons ist nur durch die unterschiedlichen Windrichtungen in den verschiedenen Luftschichten zu beeinflussen, also nicht direkt steuerbar), weiß ich zuvor nicht. Zwar habe ich auf Grund einer relativ sicheren Wetterprognose eine ungefähre Vorstellung von der Gegend, aber genau sehe ich es erst, wenn ich dann wirklich wieder unten bin. Und da kann es – wie im Leben – schon Überraschungen geben.

Der Himmel so nah

An einem klaren Sommertag wollen mein Bruder und ich frühmorgens eine Ballonfahrt machen. Wir waren – noch im Dunklen – beim Frühstück, als wir aus dem Pflegeheim telefonisch vom Tod unserer betagten Mutter erfuhren. Was tun? Starten oder nicht? Schnell waren wir uns einig: Sie hätte unseren Start gewollt. Während der Fahrt und als wir zum Sonnenaufgang auf fünfhundert Meter Höhe waren, haben wir nicht geredet aber – Mutter gespürt. Es war noch beeindruckend, als wir drei Stunden später an ihrem Sterbebett saßen. So fern der Himmel über uns, so nah kann er uns sein. Wenn wir uns der äußeren Harmonie einfügen, werden wir sie auch innerlich erfahren.

Dr. Michael Körner

Gedanken eines Kulturschaffenden

Die bestimmenden Themen unserer Zeit sind Klimawandel, Flüchtlingskrise, Corona-Pandemie, Rassismus, Rechtsradikalismus, sexueller Missbrauch, sind die Waldbrände von Kalifornien und Brasilien bis Sibirien, das Elend der an den Rändern Europas gestrandeten Flüchtlinge, die Herzlosigkeit, wie dieses Thema in der „großen Politik“ verhandelt wird, wie wenig hier getan wird, das Problem zu lösen, wie zugehört wird, wie Zehntausende Menschen leiden, verhungern. Alle zehn Sekunden stirbt ein Kind an Hunger, meldet UNICEF.

Die Triebkräfte dieser entsetzlichen Zustände sind die Profitgier, Machtgelüste einzelner, der Konzerne und Staaten. Raubbau an der Natur, die Ausbeutung der letzten Bodenschätze unter Missachtung der Menschen, die dort seit Jahrtausenden leben, wo ihnen jetzt buchstäblich der Boden unter den Füßen entzogen wird, das millionenfache Artensterben, die Verseuchung von Luft und Wasser durch diesen Raubbau, die unhaltbaren Lebensumstände, die durch den Wachstumswahn und die Rücksichtslosigkeit der Lebensweisen der Wohlstandsgesellschaften verursacht werden.

Die Bewegungsgesetze, die diesen Ausbeutungsverhältnissen zugrunde liegen, sind lange erforscht. Die angebotenen Lösungswege sind nie konsequent beschritten worden, nie führten diese Wege zum Ziel. Für jeden sozial und klar denkenden Menschen wäre das Erreichen von humanen Gesellschaften, die sich weltweit in



friedlicher Koexistenz weiterentwickeln, das Ziel. Auf dem Weg dahin sind unendlich viel Abwege genommen worden, die alle in mehr oder weniger offenliegende Perversionen geführt haben. Und dennoch gibt es immer wieder Menschen, die sich für das Ziel einer humanen Gesellschaft einsetzen. Es gibt sie weltweit. Sie sind immer wieder aktiv und immer wieder neu aktiv gegen die vielen Ungerechtigkeiten, die vielfältigen Bedrohungen unserer Lebensgrundlagen. Es gibt Kundgebungen für den Frieden, die AktivistInnen von „Fridays for Future“ rufen auch in Neustrelitz zur Demonstration, auf dem Marktplatz wurde gegen die platten menschenverachtenden Parolen der vielen Rechtsradikalen und die Feinde der Demokratie protestiert. Unermüdlich sind Menschen unterwegs, um gegen die gesellschaftlichen Missstände anzugehen: In den Tafeln, in sozialen Netzwerken (analoge und digitale), auch in den Kirchen, in den vielfältigsten Initiativen, von den Flüchtlingshelfern der Rettungsboote auf dem Mittelmeer bis hin zu denen, die sich um die geflüchteten Kinder kümmern, sie in ihre Familien aufnehmen.

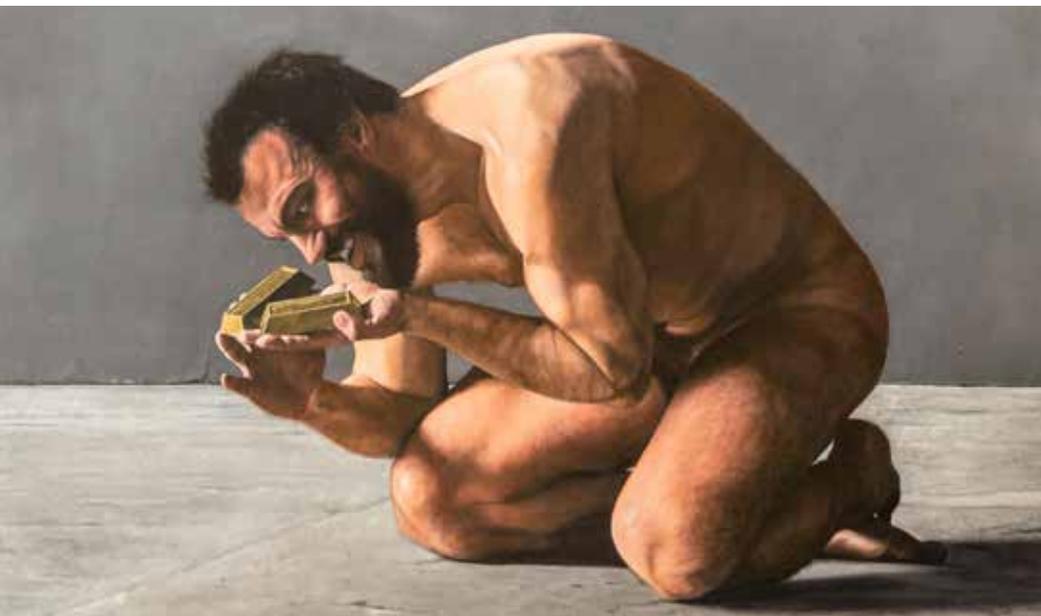


Die „Black Lives Matter“-Bewegung in den USA wendet sich kraftvoll gegen den institutionellen und staatlichen Rassismus in den USA, und es wächst die Erkenntnis, dass das auch ein Problem in Deutschland ist. Die Morde der NSU und zuletzt die Morde in Hanau sind ja nur die Spitze eines gigantischen Eisbergs der Menschenverachtung und der Diskriminierung von Minderheiten.

Jeder weiß inzwischen, dass die Flüchtlinge auf dieser Welt nicht aus ihrer Heimat fliehen, weil es bei uns vielleicht Sozialhilfe gibt oder hier das „bessere Leben“ lockt, sondern dass sie vor den unhaltbaren Zuständen in ihren Ländern fliehen. In so vielen Fällen ist die Lebensweise in unseren, ach so demokratischen Industriegesellschaften, die auf Ausbeutung beruhen, hier und auch international,

die Ursache dafür, dass den Menschen auf der südlichen Halbkugel die Lebensgrundlagen entzogen werden, allzu oft, damit wir hier im Überfluss schwelgen können.

Der Philosoph Theodor W. Adorno hat gesagt: „Es gibt kein richtiges Leben im falschen.“ Und so fühle ich mich oft. Ich sollte hier über „den Himmel auf Erden“, über meinen linken Hedonismus schreiben. Meine Lebenspraxis orientiert sich an einem libertären Sozialismus. Auf keinen Fall will ich ein Märtyrer für irgendeine Sache sein, auf keinen Fall ein Moralapostel. Dennoch muss ein roter Faden erkennbar sein, ein Ziel, das auf eine wirklich gerechte Gesellschaft ausgerichtet ist. Dirk Vogelkamp zum Beispiel – kaum einer der LeserInnen dieses Gemeindebriefes wird ihn kennen – hat



Mann mit dem Goldbarren (Nord-Art 2019) – Foto: Baganz

22 Jahre lang in der Geschäftsstelle des „Komitees für Grundrechte und Demokratie“ in Köln gearbeitet. Unermüdlich hat er sich eingesetzt für die Rechte der Gefangenen, gegen Militäreinsätze ohne UN-Mandat, hat mitgeholfen, rechtsradikale Umtriebe in der Polizei aufzudecken, war bei unzähligen Demonstrationen mit dabei, hat Gewaltfreiheit als ein wesentliches Element des Menschenrechtsverständnisses des Komitees immer wieder propagiert und gelebt. Er sagt rückblickend auf sein Leben und seine politische Arbeit: „Um Bedingungen einer humanen Gesellschaft herzustellen, brauchen wir einen langen Atem: Die utopische Erzählung einer radikalen, menschenrechtlichen Demokratie, einer libertär kommunistischen Gesellschaft liegt längst vor. Wir dürfen uns nur nicht Bange machen lassen.“ Er ist einer von

Zehntausenden, die den „aufrechten Gang“ praktizieren. Nicht von ungefähr ist diese Lebenseinstellung verbunden mit einer „konkreten Utopie“ – ebenfalls ein Begriff, den der Philosoph Ernst Bloch geprägt hat.

An ein Paradies zu glauben reicht nicht, es muss erkämpft werden. Und es darf nicht das Paradies für Wenige sein, sondern es muss für alle verwirklicht werden. Und da beginnt die Arbeit, die jede und jeder einzelne von uns an ihrem/an seinem Platz zu leisten hat!

*Horst Conradt
(Der Autor ist Initiator und Mitbegründer
des Kulturzentrums Alte Kachelofenfabrik
in Neustrelitz)*

Der Himmel - ein wunderbares Geschenk

Vieles begleitet uns das ganze Leben. Dazu gehört auch der Himmel. Bei der Geburt begrüßt er uns. Schaut uns bis in den Tod an. Für mich ist er ein wunderbares Geschenk! Schon als Kind bestaunte ich ihn. Was schenkt er uns nicht alles? Die Sonne, die vielen Sterne, den Mond, aber auch Gewitter, Blitz und Donner. Ja, man kann auch durch den Himmel fliegen. Welch ein Geschenk, auch ohne zu bezahlen.

Die Eltern sagten uns, als Oma und Opa starben, sie sind im Himmel bei Gott, da haben sie es gut. Himmelreich ist etwas Schönes, etwas Anderes. Zu gerne setze ich mich in meinen Sessel, schaue aus dem Fenster, sehe den Himmel mit herrlichen Wolken. Kleine, aber auch große. In Gedanken hänge ich einen kleinen Engel rein. Ein Wunder, eine Freude! Alles um-

sonst. Meinen Dank hängte ich auch noch dran.

Ich schaue in die Bibel. Was entdecke ich da? Himmel kommt sehr oft vor. Schon am Anfang steht: „Gott schuf den Himmel und die Erde.“ Aber auch dieses Wort: „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte nicht.“ Gott ist bei mir, jeden Tag. Ja, auch gerade jetzt, in dieser schweren Zeit. „Wir leben alle unter dem gleichen Himmel, aber wir haben nicht alle den gleichen Horizont.“ sagte ein weiser Mensch. Der Himmel ist eine Qualität, keine Lokalität. Ewige und ungetrübte Gemeinschaft mit Gott, dem Ewigen und Heiligen. Ein Lied, ich singe es gerne: „Ewigkeit, in die Zeit leuchte hell hinein, dass uns werde klein das Kleine und das Große groß erscheine, selge Ewigkeit.“

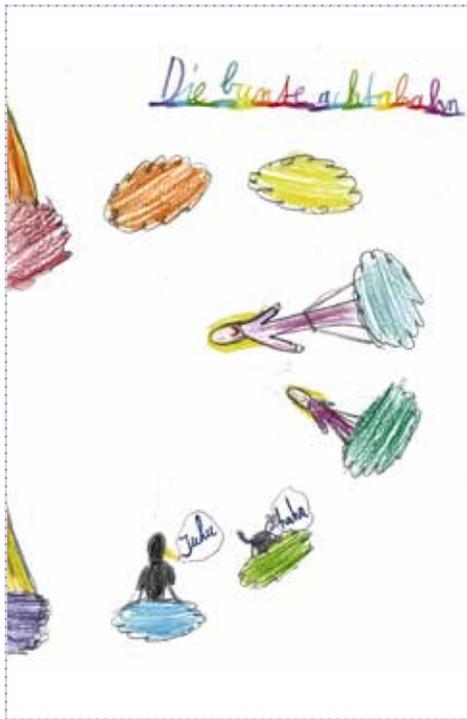
Christa Borchert



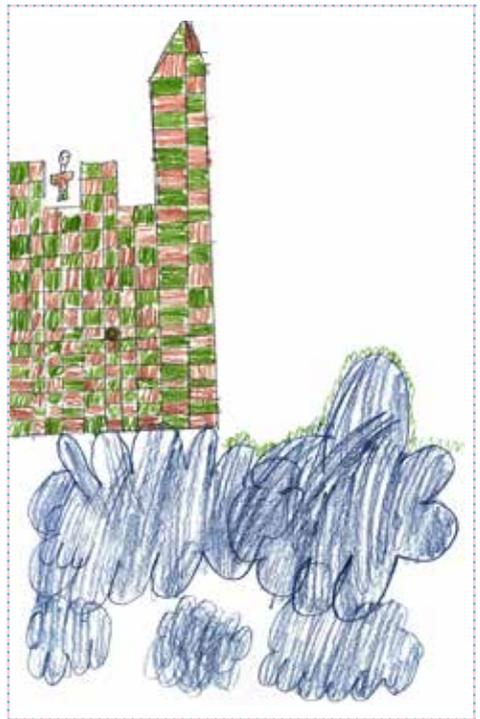
„Einfach himmlisch“

Traumhaft, hell, weiß, bunt, liebevoll, heilig, göttlich, segensreich, wunderbar, perfekt, schön, freundlich, entspannt, cool, friedlich, unendlich groß und weit, frei, wolkgig, weich und flauschig, ruhig, gemütlich, kuschelig,... so haben die Dritt- und Viertklässler der Evangelischen Schule das Wort „himmlisch“ umschrieben. Welche Adjektive würden Sie ergänzen?

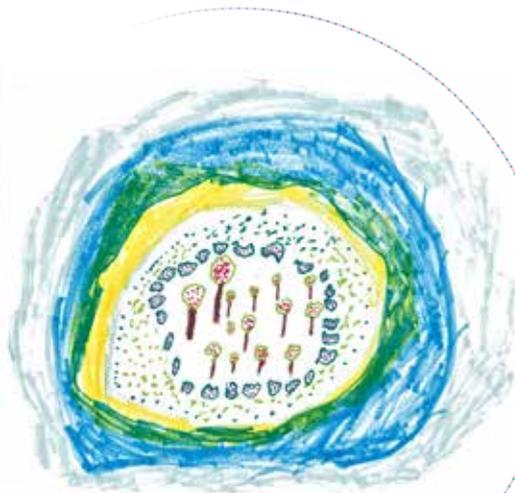
Mit Freunden zusammen sein, Sport treiben, tanzen, reiten, Fußball spielen, Boot fahren, angeln, feiern und Geschenke bekommen, ein Eis oder etwas anderes Leckeres essen, in der Natur sein, Hilfe von jemandem bekommen, getröstet werden, zur Schule gehen, Haustiere haben dürfen... so erleben einzelne der Kinder in ihrem Leben „Himmel auf Erden“. Wo erleben Sie den Himmel Gottes schon hier und jetzt?



Emma Z.: Eine bunte Wolkenachterbahn, bei der man viel Freude hat.



Teo: Im Himmel ist eine sichere Burg mit starken Mauern.



Timo: Mein Himmelreich ist ein entspannter, grüner Garten.



Lea



Anna K.: Die unterschiedlichen Kinder vertragen sich und spielen miteinander.



Greta



Kaya



Joshua: Da ist viel Geld und alle sind reich. Und da ist eine Truhe mit ganz viel Käsepizza.

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT, Sassenstraße 15

Vorsitzender: Hans-Jürgen Siebert, Tel 03981 20 14 17

November – Dezember – 2020 - Januar - 2021

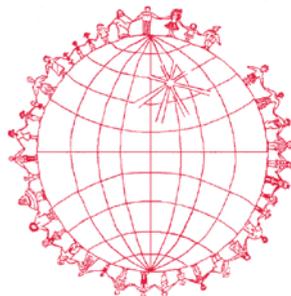
Gottesdienst (So)	08.11. Gottesdienst	10:00 Uhr
	22.11. Gottesdienst	10:00 Uhr
	29.11. Gottesdienst	10:00 Uhr
	13.12. Gottesdienst	10:00 Uhr
	20.12. Weihnachtsfeier	14:30 Uhr
	10.01. Gottesdienst	10:00 Uhr
	24.01. Gottesdienst	10:00 Uhr
	31.01. Gottesdienst	10:00 Uhr
Bibel im Gespräch	dienstags	19:45 Uhr
	03.11. 17.11. 01.12. 15.12. 05.01. 26.01.	
Gebetsstunde	dienstags	19:45 Uhr
	10.11. 08.12. 12.01.	
Kreis Junger Erwachsener mittwochs 14-tägig, gerade KW (Kontakt Ruth Mohs Tel.: 03981 20 58 42)		

Weltladen in der Stadtkirche

Öffnungszeiten

Montag	10:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	10:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag u. Freitag	15:00 – 18:00 Uhr
Samstag	10:00 – 12:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten der Offenen Kirche
ist der Turmaufstieg über den Weltladen möglich.



Allianzgebetswoche

Vom 11. bis 15. Januar 2021 wird es, so es unter Coronabedingungen möglich ist, in Neustrelitz Veranstaltungen zum Thema „Lebenselixier Bibel“ geben.

(Bitte Aushänge beachten!)

Liebe Gemeinde(n),

die coronabedingten Einschränkungen im Kulturbereich, damit auch in der Kirchenmusik, sind nach wie vor deutlich zu spüren. Nicht nur, dass die Sicherheitsabstände die Chöre und Orchester vor große Herausforderungen im Proben- und Konzertbetrieb stellen, auch die Zuhörerzahlen sind begrenzt, was sich wiederum stark auf die Finanzierung größerer Projekte auswirkt.

Trotz der ungünstigen Bedingungen wird es aber auch in diesem Jahr ein Adventskonzert der Singakademie geben! Der Chor und das Orchester im Kirchensaal auf Abstand, die Zuhörerinnen und Zuhörer auf den Emporen, die Kirche kalt und das Programm eher kurz: Die Pandemie wirbelt alles, was „immer so war“, durch-

einander und macht vieles neu. Darin eine Chance zu sehen, ist die Herausforderung an uns alle.

Neu sind auch das gemeinsame Liedersingen im Kulturquartier und die drei Orgelmusiken im Advent. Unter den jeweiligen Titeln erklingen für 20 Minuten adventliche Werke. Zum Innehalten, Zuhören und Einfach-mal-die-Seele-bau-meln-lassen.

Gleich bleibt, dass es auch im kommenden Januar ein Neujahrskonzert mit den zehn Bläsern des Schweriner Blechbläser-Collegiums geben wird. Herzliche Einladung zu all diesen Möglichkeiten, um auch weiterhin Musik live zu hören und zu genießen!

Lukas Storch

<p>Samstag, 28. November 17:00 Uhr Kulturquartier Neustrelitz</p>	<p>ADVENTSSINGEN Gemeinsames Singen von Advents- und Weihnachtsliedern mit Klavierbegleitung im Hof des Kulturquartiers (<i>Begrenzt auf 100 Personen; Anmeldung im KQ erforderlich</i>)</p>	
<p>Mittwoch 2. Dezember 18:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz</p>	<p>20 Minuten Orgelmusik im Advent: „NUN KOMM, DER HEIDEN HEILAND“ Werke von J. S. Bach und N. Bruhns Lukas Storch – Orgel</p>	
<p>Mittwoch 9. Dezember 18:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz</p>	<p>20 Minuten Orgelmusik im Advent: „O HEILAND REISS DIE HIMMEL AUF“ Werke von J. Brahms, R. Jones und Improvisationen Lukas Storch – Orgel</p>	

<p>Mittwoch 16. Dezember 18:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz</p>	<p>20 Minuten Orgelmusik im Advent: „TOCHTER ZION, FREUE DICH“ Werke von A. Guilmant, G. F. Händel und M. Gulbins Lukas Storch – Orgel</p>	
<p>Samstag 19. Dezember 16:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz</p> <p>öffentliche Generalprobe um 13:00 Uhr <i>(Karte erforderlich)</i></p> <p>Eintritt: 15/12 € <i>(Empore 1. Reihe)</i> 10/7 € <i>(Empore 3. Reihe);</i> GP gegen Spende</p>	<p>ADVENTSKONZERT Johann Sebastian Bach: Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ (BWV 61) Johann Theile: „Nun ich singe, Gott ich knie“ Carl Loewe: „Ehre sei Gott“ Johann Kuhnau: Kantate „Uns ist ein Kind geboren“</p> <p>Singakademie Neustrelitz (gegr. 1840), Musiker der Neubrandenburger Philharmonie, Anja Kamischke (Sopran), Sannah Raemisch (Mezzosopran), Andrés Felipe Orozco (Tenor), Sebastian Naglatzki (Bass), Leitung: Lukas Storch</p> <p>Konzertbesuch ist auf 140 Personen begrenzt! Karten für Konzert und Generalprobe nur im Vorverkauf ab 1.12. in der Touristin- formation, im Theaterservice und in der Buchhandlung Wilke; Kontaktdaten bei Erwerb erforderlich <i>Kirche ist nicht geheizt, Sitzheizung teilweise vorhanden!</i></p>	
<p>Sonntag 10. Januar 2021 17:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz</p> <p>Eintritt: 10/ (erm.) 8 €</p>	<p>NEUJAHRSKONZERT Festliche Musik für Blechbläser und Orgel zum Jahresbeginn</p> <p>Schweriner Blechbläser-Collegium Lukas Storch – Orgel</p>	

Sofern nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei. Wir bitten in diesem Fall am Ausgang um eine angemessene Spende zur Deckung der Kosten.

Bitte achten Sie während der Konzertes auf die allgemeinen Corona-Regeln zu Abstand, Niesen und Händedesinfektion. Es wird dringend empfohlen, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Bitte beachten Sie außerdem, dass die Anzahl der Konzertbesucher immer begrenzt ist. Wenn die Kirche zu voll wird, darf kein weiterer Einlass erfolgen. Rechtzeitiges Kommen sichert also gute Plätze. Es wird eine Anwesenheitsliste geführt. Für einen zügigen Einlass bringen Sie bitte möglichst einen Zettel mit Ihren Kontaktdaten mit.

Aufgrund der aktuellen Situation ist es möglich, dass sich kurzfristige Änderungen bei den Konzerten ergeben können. Achten Sie daher vorher unbedingt auf tagesaktuelle Aushänge oder Pressemitteilungen.

Christenlehre Neustrelitz-Stadt

1.-2. Klasse: donnerstags,
14:00 - 15:00 Uhr Ev. Grundschule
3.-4. Klasse: mittwochs,
15:30 - 16:30 Uhr **Borwinheim**
5.-6. Klasse: mittwochs,
17:00 - 18:00 Uhr **Borwinheim**

Christenlehre Wokuhl
dienstags, 15:00 – 16:00 Uhr
Hort/Kita „Waldmäuse“

Morgenkreis
freitags, 9:00 Uhr
Kita „Marienkäfer“

Konfirmandenunterricht in unseren Kirchengemeinden Vorkonfirmanden

dienstags, 16:00- 18:00 Uhr
Borwinheim
17. Nov. | Sa, 21. Nov. Konfitag 10:00 bis
13:00 Uhr im Borwinheim | 1. Dez. |
15. Dez. | 12. Jan. | 26. Jan.

Hauptkonfirmanden
dienstags, 16:00-18:00 Uhr
Borwinheim
10. Nov. | Sa, 21. Nov. Konfitag 10:00 bis
13:00 Uhr | 24. Nov. | 8. Dez. | 15. Dez |
19. Jan. | 2. Feb.

Junge Gemeinde
dienstags, 18:30 - 20:30 Uhr
Borwinheim

Singakademie Neustrelitz

Die Proben der Singakademie finden
derzeit um 19:00 Uhr in der Stadtkirche (!)
statt. Eine Anmeldung ist aufgrund der
Corona-Bestimmungen des Landes er-
forderlich. Genauere Informationen gibt
es bei Lukas Storch.

Seniorenchor
montags, 10:00 – 11:00 Uhr
Borwinheim

Bläserchor Alt Strelitz
montags, 19:30 Uhr
Kirche

Gospelchor
mittwochs, 18:30 - 20:30 Uhr
Borwinheim
(siehe auch: www.gospel-union.de)

Kirchenchor Alt Strelitz
donnerstags, 19:30 Uhr
Kirche

Männerkreis für alle Gemeinden
mittwochs, 19:00 Uhr Kirche Kiefernhei-
de: 4. Nov. | 2. Dez. | 6. Jan. | 3. Feb.

Alten- und Bibelstundenkreis
dienstags, 14:30 Uhr (coronabedingt nur
auf Einladung!) im Gesellschaftsraum
des Betreuten Wohnens, Strelitzer
Straße

Seniorenkreis Alt Strelitz
mittwochs, 14:30 Uhr
auf Einladung

Seniorenkreis Wokuhl
nach Absprache

Mütterkreis
im **Borwinheim**
(coronabedingt nur auf Einladung!)

Hauskreis Neustrelitz Stadt
Thema: „Die sieben Todsünden“ –
Informationen bei Katrin Hofmann,
Tel. 202 383

Hauskreis Bibelarbeit

Thema diesmal: Vergesst nicht! - Texte aus dem 5. Buch Mose
donnerstags, 19. Nov. | 21. Jan.
jeweils 19:30 Uhr
 bei Familie Raabe, Zierke 14,
 Tel. 202910
 Auskunft bei Pastor i.R. Martin Seidel,
 Strelitzer Chaussee 302, Tel. 256805

Pogromgedenken Gymnasium Carolinum



Es laden ein die
 Kirchengemeinde
 Strelitzer Land und die
 Stadt Neustrelitz.
am Montag,
9.11.2020, 17:00 Uhr
 am Synagogengedenkstein
 am Alexanderplatz/Alt Strelitz
 Mitgestaltet von Schülern des
 Gymnasiums Carolinum

Martinstag

Wir laden ein zur
 ökumenischen Feier
 des Martinstages:

11. November
17:00 Uhr

Schlossberg

Nach einer Andacht
 mit Martinsspiel der
 Christenlehrekinder
 ziehen wir mit unseren Laternen durch
 den Schlossgarten. (Wir danken der Stadt
 Neustrelitz für die Unterstützung!)



*Bitte eine Visitenkarte/einen Adresszettel
 (siehe unten) mitbringen!*

Bitte ausschneiden! 

Vor- und Nachname:

Adresse:

Telefonnummer:

Anzahl Familienangehörige:



Himmelsschlüsselchen (Foto: Baganz)

Buchvorstellung

**19. November
um 19:00 Uhr
im Borwinheim**
*Das Kriegsende 1945
in der Ev.-Luth.
Landeskirche
Mecklenburgs.
Lageberichte aus den
Kirchengemeinden,
Teil 1: Kirchenkreise
Malchin, Stargard
und Waren*



Vorstellung durch die Herausgeber Margrit Käthow und Johann Peter Wurm
Die Lageberichte sind eine Quelle von besonderem, auch überregionalem zeitgeschichtlichem Wert. Zum einen liefern sie eine Momentaufnahme der Zeit von Mai bis Herbst 1945 einer geschlossenen Region, zum anderen spiegeln sie das zeitgenössische Empfinden und Wahrnehmen relativ unverfälscht durch politische Rücksichtnahmen oder spätere Reflexion wider. Mit erstaunlicher Offenheit berichten die Schreiberinnen und Schreiber über die dramatischen örtlichen Vorgänge.

Auf Grund der aktuellen Bestimmungen steht nur eine begrenzte Anzahl an Teilnehmerplätzen zur Verfügung. Schriftliche Anmeldung mit Angabe von Adresse und Telefonnummer an die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Strelitzer Land – Pfarre I
Louisenstr. 1
17235 Neustrelitz
strelitzer-land@elkm.de

Rückblick

*„Im Schweiß deines Angesichts“
(Gen 3,19)...*

...war das Thema des Gottesdienstes zum Männersonntag am 18. Oktober in der Stadtkirche Neustrelitz. Vorbereitet wurde der Gottesdienst vom Männerkreis der Stadt, angeleitet durch Ralf Schlenker, dem Männerpastor für Mecklenburg Vorpommern. Highlight und große Bereicherung war der sympathische Kettensägenschnitzer David Kundt mit seinem Kunstwerk zum Thema.

Was sehen Sie, wenn Sie auf die Hand und das Kreuz schauen? Der christliche Glaube/ das Kreuz als Waffe, als Moralkeule? Der Glaube als große Kraft? Der christliche Glaube als hohes, wertvolles Gut, das sich hochzuhalten lohnt, woran ich mich festhalten kann, welches mir Orientierung im Leben ist? Was sehen Sie?



*D. Kundt und
R. Schlenker*

Kinderkirche für Kiefernheide und Kratzeburg (1.-6. Klasse):

monatlich am Samstag,
9:30- 11:30 Uhr auf dem Pfarrgelände Kratzeburg; ABER im Nov. und Dez. zwecks Krippenspielvorbereitung Kiefernheide und Kratzeburg getrennt und jeweils vor Ort. Für genauere Infos bitte bei Pn. Rosenow melden.

Kindergartenandachten:

freitags, ab 8:45 Uhr

Vorkonfirmanden

dienstags, 16:00 - 18:00 Uhr
17. Nov. | Sa, 21. Nov. Konfitag 10:00 bis 13:00 Uhr | 1. Dez. | 15. Dez. | 12. Jan. | 26. Jan.

Hauptkonfirmanden

dienstags, 16:00 - 18:00 Uhr
10. Nov. | Sa, 21. Nov. Konfitag 10:00 bis 13:00 Uhr | 24. Nov. | 8. Dez. | 15. Dez. | 19. Jan. | 2. Feb.

Junge Gemeinde

dienstags, 18:30 - 20:30 Uhr
Borwinheim

Singkreis

dienstags 18:10 Uhr
Kirche Kiefernheide

Frauenfrühstück

(coronabedingt derzeit nicht durchführbar)

Gemütliches Beisammensein

mittwochs, 14:30 Uhr
Kirche Kiefernheide:
18. Nov. | 2. Dez. | 16. Dez. | 13. Jan. | 3. Feb.

Männerkreis für alle Gemeinden

mittwochs, 19:00 Uhr
Kirche Kiefernheide: 4. Nov. | 2. Dez. | 6. Jan. | 3. Feb.

Kreativkreis

montags, 14:00 - 16:00 Uhr
Kirche Kiefernheide: 2. Nov. | 16. Nov. | 30. Nov. | 14. Dez. | 11. Jan. | 25. Jan.

Bunter Kreis in Granzin

(Coronabedingt derzeit nicht durchführbar)



Halali und Halleluja! – Hubertusgottesdienst in Kiefernheide

Ja, wir wollen den vielleicht sehr frischen Temperaturen trotzen, uns warm anziehen und mit Ihnen gemeinsam dem Jägerleben nachsinnen, es zu spüren bekommen. Herzliche Einladung zu unserem traditionellen Hubertusgottesdienst am **Sonntag, den 15. November 2020 um 17:00 Uhr (im Freien!)** an der Kirche Kiefernheide. Feuerschale, wärmende Getränke und vor allem die Musik der Jagdhornbläser „Strelitzer Heide“ werden eine stimmungsvolle, besondere Atmosphäre schaffen, passend zum Thema.

Bei Regen muss der Gottesdienst leider entfallen, da unser Kirchaum viel zu klein für Bläser und Besucher ist.

Advents-Flimmern in Kratzeburg

Statt unseres traditionellen Adventsnachmittags mit Kaffeetrinken und Co, laden wir Groß und Klein in diesem Jahr zu einem Flimmerscheunennachmittag auf den Kratzeburger Pfarrhof ein:

- 14:00 Uhr Gemeinsames Advents- und Weihnachtsliedersingen um die Feuerschale
- 14:30 Uhr Weihnachtlicher Familienfilm in der winterkalten Flimmerscheune mit warmem Apfelpunsch: „Plötzlich Santa“ (Norwegen 2016, FSK 0)
- 17:00 Uhr Film „Die Feuerzangenbowle“ mit heißer Feuerzangenbowle

Bitte ziehen Sie sich warm an!



Heilig Abend – Ja und wenn der „Stall“ zu eng ist,...



... dann feiern wir eben im Freien, draußen vor unseren Kirchen, kurz und knackig, mit „O du fröhliche“ und „Stille Nacht“- Gesängen, mit leuchtendem Tannenbaum und leuchtenden Augen,

mit Weihnachtsgeschichte und lebendigem Krippenbild.

Ich freue mich schon sehr darauf!

Zusätzlich sind unsere **Kirchen** für ihren individuellen Besuch und ihr persönliches Besinnen am 24. Dezember **geöffnet**:

Kirche Granzin	10:00 bis 20:00 Uhr
Kirche Kratzeburg	10:00 bis 20:00 Uhr
Kirche Kiefernheide	14:00 bis 18:00 Uhr

Die jeweils vorgegebenen coronabedingten Schutzmaßnahmen müssen eingehalten werden (Mund-Nasen-Schutz, Abstand, Desinfektion,...). Vor Ort gibt es eine Teilnehmerliste, doch es hilft uns sehr, wenn Sie zu den Christvespern jeweils pro Person bzw. Familie einen Zettel mit ihren Personenangaben (Name, Adresse, Telefonnummer) vorbereitet mitbringen (siehe Vorlage auf S. 21).

November 2020:

„Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten. (Jer 31,9)

1. November - 21. Sonntag nach Trinitatis

- 9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche – Gottesdienst – Pn. Seidel
 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst – Pn. Seidel
 14:00 Uhr Wokuhl Kirche – Gottesdienst – Pn. Seidel

8. November - Drittlezter Sonntag im Kirchenjahr

- 9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche* – Gottesdienst – P. Feldkamp
 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Themengottesdienst für Familien „Ein wacher Geist...“ mit Kindergottesdienst – P. Feldkamp
 14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

Montag 9. November

- 17:00 Uhr Pogromgedenken am Synagogengedenkstein – Alexanderplatz/Alt Strelitz

Mittwoch 11. November – St. Martin

- 17:00 Uhr Neustrelitz Schlossgarten – Ökumenische Andacht mit Martinsspiel und anschließendem Laternenumzug
 Bitte bringen Sie pro Person bzw. Familie einen Zettel mit ihren Personenangaben mit (siehe Vorlage S. 21).

15. November – Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

- 9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche* – Gottesdienst – Pn. Seidel

- 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst – Pn. Seidel
 14:00 Uhr Wokuhl Pfarrhaus – Gottesdienst mit Abendmahl – Pn. Seidel
 17:00 Uhr Kirche Kiefernheide (im Freien!) – Hubertusgottesdienst mit Jagdhornbläsern – Pn. Rosenow (siehe S. 18)

Mittwoch, 18. November – Buß- und Betttag

- 18:00 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst – P. Feldkamp

22. November – Ewigkeitssonntag

- 9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche* – Gottesdienst mit Abendmahl – P. Feldkamp
 9:00-11:00 Uhr Kirche Kiefernheide – kein Gottesdienst, aber Möglichkeit der persönlichen Besinnung in der offenen Kirche – Pn. Rosenow
 10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Abendmahl – P. Feldkamp
 14:00 Uhr Kirche Kratzeburg (kalt!) – Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche) - Pn. Rosenow
 14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst mit Abendmahl – P. Feldkamp

29. November – 1. Advent

- 9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche* – Gottesdienst – Pn. Seidel
 10:00 Uhr Kirche Kiefernheide – Familiengottesdienst – Pn. Rosenow
 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst mit Kindergottesdienst – Pn. Seidel
 14:00 Uhr Wokuhl Pfarrhaus – Gottesdienst – Pn. Seidel

* Alt Strelitz: Gottesdienst in der Kirche oder im Gemeinderaum. Bitte Aushänge beachten!

Heilig Abend in besonderen Zeiten...

Wir feiern Christvespern unter den besonderen gegenwärtigen Bedingungen. Weil die Kirchen unter diesen auf jeden Fall zu eng sind, gehen wir ins Freie. „O du fröhliche“ und „Stille Nacht“, Krippenspiel und Weihnachtsgeschichte sind in diesem Jahr an den Dorfkirchen, im Pfarrgarten und im Schlosspark zu erleben. Bitte informieren Sie sich auf den Gottesdienstseiten und beachten Sie zu eventuellen Änderungen aktuelle Hinweise in der Tagespresse, auf Aushängen und auf unserer Website. Die Christvespern werden in kürzerer Form als sonst gefeiert. **Weitere Informationen auf der Seite 22.** Wir danken allen Helfenden und der Stadt Neustrelitz für die vielfältige Unterstützung!

Wir weisen auf die geltenden Hygienebestimmungen (Abstand halten, Mund-Nasen-Schutz empfohlen) hin.

Weiterhin bitten wir alle Teilnehmenden, folgendes mitzubringen:

- den ausgefüllten **Adressschnipsel**
- ein **Windlicht/Laterne**
- in Userin ein **Windlicht/Laterne** und eine kleine **Glocke/Glöckchen**

Bitte ausschneiden! ✂

Vor- und Nachname:

Adresse:

Telefonnummer:

Anzahl Familienangehörige:



Hafen Neustrelitz – Foto: Baganz

Dezember 2020:

„Brich dem Hungerigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!“ (Jes 58,7)

6. Dezember – 2. Advent

10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Familiengottesdienst – Pn. Seidel/
Gem.Päd.Hofmann/P. Feldkamp

Samstag, 12. Dezember

14:00 Uhr Pfarrhof Kratzeburg (im Freien!) – Adventsliedersingen an der Feuerschale; anschließend zwei Filmmomente in der winterkalten Scheune (Siehe S. 19)

13. Dezember – 3. Advent

9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche* – Gottesdienst – P. Feldkamp
10:00 Uhr Kirche Kiefernheide - Gottesdienst – Pn. Rosenow
10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst mit Kindergottesdienst – P. Feldkamp
14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

Freitag, 18. Dezember

8:00 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Weihnachtsgottesdienst mit der Evangelischen Schule

20. Dezember – 4. Advent

9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche* – Gottesdienst – Pn. Seidel
10:00 Uhr Kirche Kiefernheide (im Freien!) – Andacht mit Adventsliedersingen – Pn. Rosenow
10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst – Pn. Seidel

* Alt Strelitz: Gottesdienst in der Kirche oder im Gemeinderaum. Bitte Aushänge beachten!

Donnerstag 24. Dezember – Heiligabend**

10:00 Uhr Alten- und Pflegeheim „Kurt Winkelmann“ Tiergartenstraße Speisesaal – Gottesdienst – Präd. Seidel

13:30 Uhr Granzin - an der Kirche – Christvesper mit lebendigem Krippenbild – Pn. Rosenow (Offene Kirche von 10:00 bis 20:00 Uhr)

14:00 Uhr Groß Quassow – an der Kirche – Christvesper – P. Feldkamp

15:00 Uhr Kratzeburg – an der Kirche Kirche – Christvesper mit lebendigem Krippenbild – Pn. Rosenow (Offene Kirche von 10:00 bis 20:00 Uhr)

15:30 Uhr Neustrelitz Schlossgarten (Schlossplatz) – Ökumenische Christvesper mit Krippenspiel – P. Feldkamp/Gem.päd. Hofmann

15:30 Uhr Alt Strelitz – an der St.-Georgs-Kirche – Christvesper – Pn. Seidel

15:30 Uhr Zierke – an der Kirche – Christvesper – Pn. Körner

17:00 Uhr Kiefernheide - an der Kirche – Christvesper mit lebendigem Krippenbild - Pn. Rosenow (Offene Kirche von 14:00 bis 18:00 Uhr)

17:00 Uhr Userin – an der Kirche – Christvesper – Pn. Körner

17:00 Uhr Neustrelitz Schlossgarten – Christvesper – Pröpstin Carstensen, P. Feldkamp

17:00 Uhr Wokuhl Pfarrgarten – Christvesper – Pn. Seidel/Gem.päd. Hofmann

22:00 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Christnacht – P. Feldkamp

** Bitte Visitenkarte oder ausgefüllten Adressschnipsel von S. 21 mitbringen!

Freitag, 25. Dezember – 1. Weihnachtsfeiertag

10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst mit Kindergottesdienst – Pn. Seidel

Samstag, 26. Dezember – 2. Weihnachtsfeiertag

10:30 Uhr Borwinheim – Gottesdienst – Pn. Rosenow

Donnerstag, 31. Dezember – Altjahresabend

14:00 Uhr Kirche Kiefernheide – Gottesdienst – Pn. Rosenow
 15:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst mit Abendmahl – Pn. Seidel
 17:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche* – Gottesdienst mit Abendmahl – Pn. Seidel

Januar 2021:

„Viele sagen: ‚Wer wird uns Gutes sehen lassen?‘ HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!“ (Ps 4,7)

Freitag, 1. Januar – Neujahr

11:00 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst mit Abendmahl und anschl. Sektumtrunk – P. Feldkamp

Sonntag, 3. Januar – 2. Sonntag nach dem Christfest

10:00 Uhr Kirche Kiefernheide – Gottesdienst zur Jahreslosung – Pn. Rosenow
 14:00 Uhr Kirche Granzin – Gottesdienst zur Jahreslosung – Pn. Rosenow

Sonntag, 10. Januar – 1. Sonntag nach Epiphania

9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche* – Gottesdienst – Pn. Seidel
 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Themengottesdienst für Familien „Wer ist der größte?“ mit Kindergottesdienst – Pn. Seidel
 14:00 Uhr Wokuhl Pfarrhaus – Gottesdienst – Pn. Seidel

Sonntag, 17. Januar – 2. Sonntag nach Epiphania

9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche* – Gottesdienst – P. Feldkamp
 10:00 Uhr Kirche Kiefernheide – Gottesdienst – Pn. Rosenow
 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst – P. Feldkamp
 14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

Sonntag, 24. Januar – 3. Sonntag nach Epiphania

9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche* – Gottesdienst – Pn. Seidel
 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst mit Kindergottesdienst – Pn. Seidel
 14:00 Uhr Wokuhl Pfarrhaus – Gottesdienst – Pn. Seidel

* Alt Strelitz: Gottesdienst in der Kirche oder im Gemeinderaum. Bitte Aushänge beachten!

Sonntag, 31. Januar - Letzter Sonntag nach Epiphania

- 9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche* – Gottesdienst – P. Feldkamp
- 10:00 Uhr Kirche Kiefernheide - Gottesdienst - Pn. Rosenow
- 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst – P. Feldkamp
- 14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

Sonntag, 07. Februar - Sexagesimä

- 9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche* – Gottesdienst – P. Feldkamp
- 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim– Themengottesdienst für Familien „Vom Wachsen und Gedeihen“ mit Kindergottesdienst – P. Feldkamp
- 14:00 Uhr Wokuhl Pfarrhaus – Gottesdienst – P. Feldkamp

Sonntag, 14. Februar - Estomihi

- 9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche* – Gottesdienst – P. Feldkamp
- 10:00 Uhr Kirche Kiefernheide – Gottesdienst - Präd. i. A. Pietschmann
- 14:00 Uhr Pfarrhaus Kratzburg– Gottesdienst - Präd. i. A. Pietschmann
- 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst – P. Feldkamp
- 14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp



Petersdom in Rom – Foto: Baganz

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Evangelisches Alten- und Pflegeheim „Kurt Winkelmann“ Tiergartenstraße

donnerstags 10:00 Uhr:

12. Nov. | 26. Nov. | 10. Dez. | 7. Jan. | 21. Jan. | 4. Feb. | 25. Feb.

Andachten auf der **Roten Wohnebene**

jeweils 16:00 Uhr:

19. Nov. | 17. Dez. | 14. Jan.

AWO Altenpflegeheim „Am Zierker See“

mittwochs 16:00 Uhr: nach Absprache

DRK Stationäre Pflegeeinrichtung „Luisendomizil“

freitags 10.00: nach Absprache

DRK Stationäre Pflegeeinrichtung „Kiefernheide“

donnerstags 10:00 Uhr:

5. Nov. | 19. Nov. | 10. Dez. | 14. Jan. | 04. Feb.

Seniorenwohngemeinschaft Andrea

Lichterfeld GmbH

mittwochs 10:00 Uhr:

4. Nov. | 2. Dez. | 6. Jan. | 03. Feb.

MeckCura Pflegedienst GmbH

mittwochs 9.30 Uhr:

11. Nov. | 09. Dez. | 20. Jan.

Seniorenwohngemeinschaft am Zierker See gasunda GmbH

mittwochs 10.30 Uhr:

11. Nov. | 09. Dez. | 20. Jan.

* Alt Strelitz: Gottesdienst in der Kirche oder im Gemeinderaum. Bitte Aushänge beachten!

Alle genannten Firmen unterstützen den Druck unseres Gemeindebriefes mit jährlich 60,00 Euro. Wir sagen DANKE! Wollen auch Sie uns unterstützen? Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder bei den Pastoren.

Apotheken

Kiefernheide-Apotheke

Martin Siepelmeyer

Karbe-Wagner-Str. 28, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 440117

Augenoptik

Augenoptikerin Anke Pollex

Inh. Anke Pollex

Karbe-Wagner-Str. 28, 17235 Neustrelitz
Kiefernheidecenter, Tel.: 03981 229218

Bioladen

gans bio Naturkost GmbH

Elisabethstr. 1, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 238922

Klaviere & Flügel

Katrin Schmidt

An- u. Verkauf, Stimmungen u. Rep.
Zierker Str. 38, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 489196 / 0160 97905539

Physiotherapie/Osteopathie

Physiotherapie/Osteopathie

Susanne Dreyer

Sassenstr. 9, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 205111

Sanitätshaus

Sanitätshaus Klein,

Inh. Sebastian Klein

Zierker Straße 55, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 236780

Gaststätte

Alte Kachelofenfabrik

Sandberg 3a, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 237096
Di-So ab 17 Uhr und Sa/So 12-14 Uhr

Rechtsanwälte

Stahlschmidt + Grimme

Familienrecht, Arbeitsrecht, Erbrecht
Marienstr. 4, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 203006

Mediation

Christoph Conze

www.mediation-mediator.com
Seestr. 1, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 214900

Fahrschule

Andreas Kohn

www.fs-kohn.de
Kirschenallee 4, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 443467

Planungsbüro für Hoch- und Tiefbau

Niemann, Schult & Partner GmbH

www.nsp-plan.de
Sassenstraße 9, 17235 Neustrelitz
Tel.: 0398124800

Praxis für Zahnheilkunde & Implantologie

Dr. Lutz Wilke

www.zahnarzt-strelitz.de
Marienstraße 4, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 203232

„Ich möchte sehr gern in Deutschland arbeiten.“

Für die Bürger mit Migrationshintergrund galt das interkulturelle Begegnungszentrum JISR (arabisch: die Brücke) seit 2017 als sehr wichtiger Anlaufpunkt im Herzen von Neustrelitz. Das Projekt wurde drei Jahre mit Projektmitteln der Deutschen Fernsehlotterie finanziell unterstützt und im Diakoniezentrum Borwinheim Neustrelitz angeboten. Wie üblich im Haus, zeichnete sich dieses Projekt auch durch einen niederschweligen Zugang aus. Neben den offenen Angeboten wie gemeinsames Kochen, Musizieren, Tanzen, Deutsch lernen standen unsere Mitarbeiter*innen auch einzelnen Bürgern zur Beratung, Begleitung und Unterstützung zur Verfügung. Es konnten Wünsche wie Ferienangebote für die ganze Familie verwirklicht werden, oder einfach nur die aktuellen Neuigkeiten in einer gemütlichen Kaffeerrunde ausgetauscht werden. Durch die Vielfältigkeit des Projektkonzeptes und der verschiedenen Kulturen der Besucher wurde das Haus lebendiger.

Rana Harah ist eine syrische Bürgerin, die diese Angebote gerne nutzte und sich bereit erklärte, im Zuge des Projektabschlusses einen Teil ihrer Geschichte mit anderen zu teilen.

„Vor einigen Jahren änderte sich das Leben meiner Familie komplett. Von heute auf Morgen konnte ich nicht mehr als Grundschullehrerin arbeiten, weil Krieg

in meinem Heimatland herrschte. Seit 3 Jahren lebe ich mit meinem Mann und unseren drei Kindern in der schönen Stadt Neustrelitz. Ich mag diese Kleinstadt sehr gern. Einige Bekannte leben in Großstädten. Ich besuche diese dort, aber ich komme immer wieder gern zurück in mein neues Zuhause in Neustrelitz. Diese Stadt ist friedlich und ruhig. Meine Kinder können draußen spielen, ohne dass man als Mutter Angst haben muss. Die Menschen hier sind sehr nett und geduldig. Vor allem bei den Lehrern meiner Kinder erlebte ich diese Geduld. Aufgrund von meiner erst nach und nach erlernten deutschen Sprache verstand ich nicht immer alles und fragte deshalb öfter nach. Die Menschen waren und sind sehr geduldig mit mir, wiederholen das Gesagte und reden langsam. Das hat sehr dazu beigetragen, dass ich mich in Neustrelitz so wohl fühle. Ich habe arabisch, finnische und deutsche Freunde in Neustrelitz gefunden. Katja und Chanar aus dem Borwinheim sind gute Freunde meiner Familie geworden. Sie haben uns viel dabei geholfen in Deutschland anzukommen. Katja z.B. hat meinem Mann beim Bewerbung schreiben geholfen, mit uns beiden Deutsch gelernt oder bei der Suche von Kita-Plätzen für unsere Kinder geholfen. Chanar war uns in dieser Zeit ebenfalls eine enorme Hilfe, weil sie zwischen den Sprachen vermittelt hat. Durch JISR fühle ich mich heute mehr integriert in Neustrelitz. Früher



habe ich oft komische Blicke von anderen Menschen bemerkt, wenn sie mein Kopftuch gesehen haben. Heute gibt es diese Blicke manchmal auch noch, aber es sind weniger geworden. Ich würde sehr gern viel mehr Kontakt zu Einheimischen haben. Mein Mann arbeitet in Neustrelitz und ich besuche zurzeit einen deutschen Sprachkurs in Neubrandenburg. Zuhause sprechen wir arabisch und deutsch. Meine Kinder sprechen und verstehen die deutsche Sprache gut. Wir schauen Filme auf Deutsch und ich lese öfter aus deutschen Kinderbüchern vor. Nach meinem Sprachkurs würde ich sehr gern ein Praktikum machen um zu erfahren,

welcher neue Arbeitsbereich mir Freude bringt. Ich interessiere mich für den Bereich der Altenpflege, aber könnte mir auch vorstellen beruflich zu kochen. Ich möchte sehr gern in Deutschland arbeiten.“

Katja Rantanen und Chanar Majeed bleiben dem Haus als Mitarbeiterinnen im neuen Projekt Akti(F), welches sich an Familien richtet, erhalten.

Die Mitarbeiterinnen des Projektes JISR

Kirchengemeinde Strelitzer Land

Neustrelitz Pfarre I – Stadt Bruchstraße 15, 17235 Neustrelitz

- **Gemeindebüro**
Di und Fr 9:30 bis 12:00 Uhr
Tel.: 03981 20 55 42
Mail: strelitzer-land@elkm.de
- **Pastor Christoph Feldkamp**
Louisenstraße 1
Tel.: 03981 20 54 59 oder
0160 62 16 523
christoph.feldkamp@elkm.de
- **Kantor Lukas Storch**
Tel.: 0162 21 55 939
lukas.storch@elkm.de
- **Gemeindepädagogin
Katrin Hofmann**
Tel.: 03981 20 23 83
hofkatrinmann@web.de
- **Küster Dietmar Möller**
Tel. 03981 20 55 42

Neustrelitz Pfarre II – Alt Strelitz J.-Jakubowski-Straße 36, 17235 Neustrelitz

- **Gemeindebüro: Inge Witte**
Di und Fr 10:00 bis 12:00 Uhr
Tel.: 03981 44 73 42
- **Pastorin Cornelia Seidel**
J.-Jakubowski-Straße 36
Tel.: 03981 44 73 42
cornelia.seidel@elkm.de
- **Kirchenmusiker Wolfgang Erben**
Tel.: 03981 44 03 30
- **Gemeindebüro Wokuhl**
Küster Markus Badzio
Tel.: 0151 55810 853
Mo 16:30 bis 18:30 Uhr
**Pastorin Seidel im Gemeindebüro
Wokuhl nach Vereinbarung**

Konto für Spenden:
Kirchengemeinde Strelitzer Land
Sparkasse Mecklenburg Strelitz
IBAN: DE62 1505 1732 0034 0009 18
BIC: NOLADE21MST

Kirchengemeinden Neustrelitz Kiefernheide/Kratzeburg

Goethestraße 25-27

- **Gemeindebüro: Carin Schiewe**
Di und Do 9:00 bis 11:00 Uhr
Tel.: 03981 44 39 87
neustrelitz-kiefernheide@elkm.de
- **Pastorin Katharina Rosenow**
Tel.: 03981 44 98 93
katharina.rosenow@elkm.de
- **Gemeindepädagogin
Laura Musche (in Elternzeit)**
Tel. 0171 453 1345
laura.musche@gmx.de
- **Kirchenmusikerin
Natalja Gamsulewa**
Tel. 03981 47 49 02
- **Küster Jürgen Krüger**
Tel.: 03981 24 49 032

Konto für Spenden:

Kirchengemeinde NZ Kiefernheide

Sparkasse Mecklenburg Strelitz
IBAN: DE19 1505 1732 0035 0600 59
SWIFT-BIC: NOLADE21MST
Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Neustrelitz-Kiefernheide

Konto der Kirchengemeinde Kratzeburg

über die Kirchenkreisverwaltung Außenstelle
Nbg, Ev. Bank Kassel
IBAN: DE63 520 604 100 405 370 019
BIC: GENODEF1EK1

Propsteibüro

- **Pröpstin Britta Carstensen**
Töpferstraße 13, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 20 66 22
propst-neustrelitz@elkm.de

Evangelische Grundschule

- Carlstraße 9, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 25 65 43, Fax: 25 65 44
Hort Tel.: 03981 25 65 45